

VOLKSWAGEN LEASING

GMBH



Halbjahresfinanzbericht

JANUAR – JUNI 2010

- 2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 3 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft
- 3 Vermögens- und Finanzlage
- 4 Risikobericht
- 4 Chancen
- 4 Personalbericht
- 4 Nachtragsbericht
- 5 Prognosebericht

- 6 Bilanz
- 8 Gewinn- und Verlustrechnung
- 9 Anhang

Volkswagen Leasing GmbH im Überblick

in Mio. €	30.06.2010	31.12.2009	31.12.2008	31.12.2007
Leasingvermögen	12.646	11.949	11.627	10.930
Bilanzsumme	13.224	12.490	12.674	12.712
in Mio. €	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Investitionen ins Vermietvermögen	3.735	3.210	3.419	3.119
Erträge aus Leasinggeschäft	4.338	4.171	3.643	3.229
in Tsd. Fahrzeugen	1. Halbjahr 2010	1. Halbjahr 2009	1. Halbjahr 2008	1. Halbjahr 2007
Neuverträge	171	146	151	134
Vertragsbestand	779	764	722	684

Durch das Jahressteuergesetz 2009 wurde das Leasinggeschäft als erlaubnispflichtige Finanzdienstleistung in den § 1 Abs. 1a Kreditwesengesetz (KWG) aufgenommen. Damit unterliegt die Volkswagen Leasing GmbH aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit dem KWG und der Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin). Bilanz und GuV sind gem. der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Durch die damit verbundenen Umgliederungen sind die Vorjahreswerte teilweise angepasst worden.

› **Wirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft
Vermögens- und Finanzlage
Risikobericht
Chancen
Personalbericht
Nachtragsbericht
Prognosebericht

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

WELTWTIRTSCHAFT

Im ersten Halbjahr 2010 hat sich die Weltwirtschaft deutlich positiv entwickelt. Besonders kräftig fiel das Wachstum in den Schwellenländern, vor allem in China, Indien und Brasilien, aus. Stärker als erwartet konnten sich auch die USA und Japan erholen, während die Entwicklung in Westeuropa durch die Schuldenkrise gedämpft wurde.

In Westeuropa blieb das Wachstum von Januar bis Juni 2010 schwach. In Zentral- und Osteuropa konnten sich einige Länder in der ersten Jahreshälfte deutlich erholen. Die starke Abhängigkeit von der Entwicklung in Westeuropa lässt aber nur ein geringes Expansionsstempo zu.

In Deutschland hat die Konjunktur im Winterhalbjahr merklich an Schwung verloren, konnte sich jedoch im zweiten Quartal 2010 deutlich festigen. Die Hauptimpulse kamen dabei weiterhin von den Exporten, insbesondere von den asiatischen Absatzmärkten. Obwohl sich der Arbeitsmarkt besser als erwartet entwickelte, blieb die binnenwirtschaftliche Nachfrage verhalten. Der private Konsum wurde insbesondere durch das Auslaufen staatlicher Konjunkturprogramme, die Verunsicherung durch die Schuldenkrise und geringe Einkommenszuwächse beeinträchtigt.

FINANZMÄRKTE

Die im Verlauf des Jahres 2009 eingetretene Entspannung auf den internationalen Finanzmärkten setzte sich zu Beginn des laufenden Geschäftsjahrs fort. Das freundliche Bild wurde durch die positiven Erwartungen in der Realwirtschaft, ausgehend von den Schwellenländern in Ostasien und Lateinamerika, beeinflusst. Während des ersten Halbjahres 2010 sorgten die Notenbanken für eine unverändert großzügige Liquiditätsausstattung des Bankensystems. Die Zinssätze befanden sich weiterhin auf historisch niedrigem Niveau.

Mit der im März 2010 aufbrechenden Schuldenkrise in Griechenland und der in der Folge einsetzenden Vertrauenskrise um den Euro kehrte die Anspannung und Verunsicherung an den Finanzmärkten zurück. Die Refinanzierung der europäischen Autobanken blieb jedoch von dieser Entwicklung weitgehend unberührt und führte zu keinen Einschränkungen.

Nachdem im Vorjahr in Deutschland die Umweltprämie zu einer Sonderkonjunktur im Automobilabsatz und im Bereich der Fahrzeugfinanzierungen geführt hatte, zeigten sich im ersten Halbjahr 2010 die individuell zugeschnittenen Mobilitätspakete als ein Absatzmotor im Privatkundengeschäft. Die von den Autokäufern zunehmend nachgefragten Paketeleistungen wurden in markenspezifischer Ausstattung angeboten. Im gewerblichen Bereich konnten erfolgreich Kunden aus Mittelstand, Handwerk und selbständige Freiberufler mit neuen, modularen Dienstleistungsangeboten angesprochen werden.

AUTOMOBILMÄRKTE

Im ersten Halbjahr 2010 lagen die weltweiten Pkw-Neuzulassungen deutlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Wachstumsträger der Automobilnachfrage waren mit überdurchschnittlichen Steigerungsraten dabei vor allem die Region Asien-Pazifik sowie der US-Markt. In Westeuropa lag der Gesamtmarkt, nach Auslaufen der Umweltprämien in einigen Ländern, insgesamt nur leicht über dem Niveau des Vorjahres. In Zentral- und Osteuropa lag der Pkw-Absatz sogar unter dem schwachen Vergleichswert der ersten sechs Monate des Jahres 2009.

In Westeuropa erreichten die Pkw-Neuzulassungen im ersten Halbjahr 2010 insgesamt nur einen geringfügig höheren Wert. Während die Nachfrage im ersten Quartal noch durch die positiven Auswirkungen der staatlichen Unterstützungsmaßnahmen eine zweistellige Zuwachsrate verzeichnete, lagen die Pkw-Verkäufe im zweiten Quartal in allen Monaten unter den jeweiligen Vorjahreswerten. Die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Zentral- und Osteuropa ging im Berichtszeitraum weiter zurück. Die absolut höchsten Einbußen wiesen dabei die Pkw-Märkte in Ungarn, in Rumänien und in der Ukraine auf. In Russland konnte der Absatzrückgang aus den ersten drei Monaten durch das seit März 2010 laufende Förderprogramm der Regierung mehr als ausgeglichen werden.

Im Zeitraum Januar bis Juni 2010 führte die erwartete Kaufzurückhaltung in Deutschland nach Auslauf der seit Januar 2009 gewährten Umweltprämie zum schwächsten Pkw-Neuzulassungsergebnis seit der deutschen Wiedervereinigung.

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- > Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft
- > Vermögens- und Finanzlage
 - Risikobericht
 - Chancen
 - Personalbericht
 - Nachtragsbericht
 - Prognosebericht

Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Im ersten Halbjahr 2010 ist es der Volkswagen Leasing GmbH wiederum gelungen, ihre positive Entwicklung fortzusetzen und ihre starke Position als Mobilitätsdienstleister im Volkswagen Konzern weiter auszubauen.

Sie konnte sowohl den Vertragsbestand als auch die Bilanzsumme und das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr erneut steigern.

Der Bestand an Fahrzeugen erhöhte sich zum 30. Juni 2010 auf 779.000 Stück (31.12.2009: 764.000 Stück). Davon entfallen ca. 17.000 Fahrzeuge auf die italienische Filiale in Mailand. Die Erhöhung des Bestands resultiert aus einem Zugangsvolumen von 171.000 Verträgen, denen Abgänge von 156.000 Fahrzeugen gegenüberstanden. Das Wachstum ist im Wesentlichen auf das Großkundengeschäft zurückzuführen. Hier stieg der Bestand um 44.000 auf 339.000 Einheiten (+14,9%).

Die Erträge aus dem Leasinggeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr 2010 um 4 % auf 4,3 Mrd. €. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit konnte auf 454 Mio. € gesteigert werden (Vorjahr Gewinn: 301 Mio. €).

Die Volkswagen Leasing GmbH konnte auch in diesem Jahr – zum fünften Mal in Folge – den begehrten Autoflotte-Award für die „beste Leasing- und Flottenmanagement-Gesellschaft“ gewinnen.

Den Gewinn der diesjährigen Leserwahl führt die Volkswagen Leasing GmbH vor allem auf ihre starke Kundenorientierung und Fortschrittlichkeit in der Produktentwicklung zurück. Damit setzte die Volkswagen Leasing GmbH im Hinblick auf ein ganzheitliches Fuhrparkmanagement neue Maßstäbe. Auch in punkto ökologischer Nachhaltigkeit übernimmt die Volkswagen Leasing GmbH eine Vorreiterrolle. Mit dem Umweltprogramm ermöglicht die Volkswagen Leasing GmbH Fuhrparkbetreibern eine besondere Kombination aus Nachhaltigkeit und Kostenoptimierung. Das schont nicht nur die Umwelt, sondern reduziert unmittelbar die Betriebs- bzw. Verbrauchskosten der Flottenkunden. Für die Volkswagen Leasing GmbH ein großer Ansporn, weiterhin im Fuhrparkmanagement Zeichen zu setzen und die Erfolge nachhaltig zu sichern.

ERTRAGSLAGE

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf Veränderungen zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Die Erträge aus dem Leasinggeschäft erhöhten sich im ersten Halbjahr 2010 gegenüber demselben Vorjahreszeitraum um 0,1 Mrd. € auf 4,3 Mrd. €. Die Steigerung der

Erträge ist mit 0,1 Mrd. € auf höhere Einnahmen aus laufenden Leasingraten zurückzuführen. Das gestiegene Bestandsvolumen wird sich in den folgenden Jahren umsatz erhöhend auswirken.

Die Aufwendungen aus dem Leasinggeschäft betragen 1,8 Mrd. €. In dieser Position werden im Wesentlichen die Restbuchwerte sowie die Aufwendungen aus dem Dienstleistungsleasing erfasst.

Die Abschreibungen auf das Leasingvermögen betragen wie im Vorjahr 1,5 Mrd. €.

Trotz der Finanzmarktkrise haben sich die Refinanzierungskosten bei der Volkswagen Leasing GmbH nur moderat erhöht. Für die Finanzierung des Leasinggeschäfts war ein Zinsaufwand von 190 Mio. € (Vorjahr: 201 Mio. €) zu verzeichnen.

Insbesondere aus der Vermarktung von Leasingrückläufern der Zugangsjahre 2006 und 2007, die infolge der Anwendung des steuerlichen Wahlrechts erhöht degressiv abgeschrieben worden sind, ergab sich im abgelaufenen Halbjahr ein Gewinn vor Steuern von 454 Mio. € (Vorjahr Gewinn: 301 Mio. €).

Vermögens- und Finanzlage

Im abgelaufenen ersten Halbjahr 2010 konnte die Volkswagen Leasing GmbH trotz der konjunkturellen Entwicklung in Deutschland ihre Geschäftsaktivitäten weiter ausbauen. Der Bruttobuchwert des Vermietvermögens konnte von 18,5 Mrd. € auf 18,9 Mrd. € gesteigert werden. Der Nettobuchwert belief sich auf 12,6 Mrd. € (31.12.2009: 11,9 Mrd. €); dieses entspricht einer Steigerung von 0,7 Mrd. € bzw. 5,9 %.

In wesentlichem Umfang erfolgt die Refinanzierung der Gesellschaft über die von der Volkswagen Financial Services AG aufgenommenen und anschließend durchgeführten Darlehen und Kapitalaufnahmen. Das Kreditvolumen beläuft sich bei der Volkswagen Leasing GmbH auf 4,5 Mrd. € (31.12.2009: 4,9 Mrd. €). Außerdem wurden zur Finanzierung des Vermietvermögens von der Volkswagen Leasing GmbH eigene Schuldverschreibungen in Höhe von 2,25 Mrd. € begeben (31.12.2009: 2,25 Mrd. €).

Darüber hinaus hat die Gesellschaft in den vergangenen Jahren 17 Asset-Backed Securities-Transaktionen (ABS-Transaktionen) zur Refinanzierung ihres Aktivgeschäfts am Markt platziert. Das Volumen der im Voraus erhaltenen künftigen Leasingforderungen beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 2,5 Mrd. € (31.12.2009: 2,8 Mrd. €).

Ungeachtet der anhaltenden Finanzmarktkrise verfügt die Volkswagen Leasing GmbH weiterhin über eine stabile Liquiditätsbasis.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft
Vermögens- und Finanzlage

- > Risikobericht
- > Chancen
- > Personalbericht
- > Nachtragsbericht
- Prognosebericht

Risikobericht

Trotz des weiterhin schwierigen ökonomischen Umfelds lassen sich in den Märkten Deutschland und Italien erste positive Tendenzen auf dem jeweiligen Gebrauchtwagenmarkt feststellen, was zu sinkenden Verlusten bzw. zu einer geringeren Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellungen führen kann.

RISIKEN AUF DER REFINANZIERUNGSEBENE

Im Zuge der „Eurokrise“ haben sich die Kreditaufschläge der Volkswagen Leasing GmbH zur Jahresmitte gegenüber den Vormonaten erneut verteuert. Bei einer erneuten Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Situation besteht das Risiko einer weiteren Verteuern der Refinanzierung mit entsprechenden negativen Ergebnisauswirkungen.

Bei den übrigen Risiken sowie Methoden des Risikomanagements ergeben sich ansonsten keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Darstellung im Kapitel „Risikobericht“ des Geschäftsberichts 2009.

Chancen

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2009 im Kapitel „Chancen der Volkswagen Leasing GmbH“ ergibt sich keine wesentliche Veränderung der Chancensituation für das zweite Halbjahr 2010.

Personalbericht

Aufgrund der Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sind die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG u. a. in den jeweiligen Tochtergesellschaften tätig.

Bedingt durch diese Struktur sind zum 30. Juni 2010 415 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der Volkswagen Financial Services AG in die Geschäftsbereiche der Volkswagen Leasing GmbH entliehen.

Aufgrund landesrechtlicher Vorschriften haben die in den Filialen in Mailand und Verona (Italien) beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiterhin Arbeitsverträge der Volkswagen Leasing GmbH. Derzeit arbeiten dort 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Nachtragsbericht

Über die geschilderten Vorgänge hinaus trat nach Abschluss des Halbjahresfinanzberichts zum 30. Juni 2010 keine Entwicklung von besonderer Bedeutung auf.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
 Analyse des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft
 Vermögens- und Finanzlage
 Risikobericht
 Chancen
 Personalbericht
 Nachtragsbericht
 > Prognosebericht

Prognosebericht

WELTWIRTSCHAFT

Nach der deutlichen Erholung im ersten Halbjahr 2010 erwarten wir in den nächsten Monaten eine leichte Abschwächung der Weltwirtschaft. Bei der konjunkturellen Entwicklung der Schwellenländer und der Industrieländer wird es weiterhin deutliche Unterschiede geben. In Westeuropa werden die geplanten Sparprogramme und die anhaltenden Probleme im Banken- und Finanzsektor nur ein geringes Wirtschaftswachstum ermöglichen. Wachstumsmotor wird der Export bleiben, während sich die binnenwirtschaftliche Nachfrage, insbesondere der private Konsum, nur leicht beleben wird. Obwohl sich in den meisten Ländern ein wirtschaftlicher Erholungsprozess durchgesetzt hat, ist ein stabiles und nachhaltiges Wachstum noch nicht gesichert. Angesichts der weiterhin bestehenden beträchtlichen Risiken kann auch ein stärkerer Rückgang des Weltwirtschaftswachstums nicht ausgeschlossen werden.

FINANZMÄRKTE

Angesichts der wirtschaftlich fragilen Gesamtlage ist mit einer Änderung der bestehenden expansiven Geldmarktpolitik der Zentralbanken gegenwärtig nicht zu rechnen. Die Liquiditätsversorgung des Bankensystems ist daher weiterhin in ausreichendem Maße sichergestellt. Nicht absehbar ist dagegen der Umfang der in den führenden Industrienationen beabsichtigten regulatorischen beziehungsweise fiskalpolitischen Eingriffe in das Bankensystem, die Einfluss auf das Liquiditätsmanagement sowie die Liquiditätsreserven der Institute haben können.

In diesem labilen Umfeld haben die solide Kapitalausstattung und ein integriertes Geschäftsmodell nach wie vor überragende Bedeutung, um sich im Geschäft der Mobilitätsdienstleister nachhaltig durchsetzen zu können.

AUTOMOBILMÄRKTE

Das Gesamtvolumen der weltweiten Automobilmärkte wird 2010, vor allem aufgrund des starken Wachstums des

chinesischen Markts, voraussichtlich über dem Niveau des schwachen Vorjahres liegen. Der weiterhin unsichere Konjunkturverlauf kann sich jedoch negativ auf die Nachfrage auswirken. Die großen Automobilmärkte werden sich sehr unterschiedlich entwickeln. In Westeuropa, vor allem in Deutschland, rechnen wir mit einer deutlich schwächeren Nachfrage im zweiten Halbjahr. Wir gehen außerdem davon aus, dass der Gesamtmarkt in Zentral- und Osteuropa unter dem Vorjahreswert liegen wird und dass sich die Erholung in Nordamerika fortsetzt. Der südamerikanische Markt wird das hohe Volumen des Jahres 2009 vermutlich noch übertreffen. Vor allem aufgrund des intensiven Wettbewerbs und anhaltend schwieriger Rahmenbedingungen bleibt das Automobiljahr 2010 jedoch herausfordernd.

ENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH

Die im Geschäftsbericht 2009 prognostizierten Entwicklungen hinsichtlich der Absatzerwartungen im Automobilgeschäft, der Refinanzierungsmöglichkeiten sowie der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit Auswirkungen auf die Risikokosten haben sich im Wesentlichen nicht verändert.

Erste Erholungstendenzen am Gebrauchtwagenmarkt werden zu positiven Ergebniseffekten führen. Dagegen werden sich aufgrund der unsicheren realwirtschaftlichen Rahmenbedingungen die Risikokosten insbesondere bei den Kundenbonitäten auf anhaltend hohem Niveau bewegen.

Die erhöhte Abschreibung auf die Fahrzeugzugänge der Jahre 2006 und 2007 hat sich in den Vorjahren ergebnisbelastend ausgewirkt. Mit dem Abgang der entsprechenden Fahrzeuge hat sich der Effekt bereits in 2009 umgekehrt und wird auch noch in 2010 und 2011 zu positiven Ergebniseffekten führen.

Insgesamt wird ein Ergebnis über Vorjahresniveau erwartet.

Bilanz der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig

T €	30.06.2010	31.12.2009
Aktivseite		
1. Barreserve		
Kassenbestand	1	2
2. Forderungen an Kreditinstitute		
täglich fällig	15.408	489
3. Forderungen an Kunden		
täglich fällig	150.705	119.967
4. Anteile an verbundenen Unternehmen	105	105
5. Sachanlagen		
a) Leasingvermögen	12.646.144	11.949.506
b) Grundstücke und Gebäude	11.790	12.028
	12.657.934	11.961.534
6. Sonstige Vermögensgegenstände	266.727	376.631
7. Rechnungsabgrenzungsposten	133.257	31.514
Summe der Aktiva	13.224.137	12.490.242

> Bilanz
 Gewinn- und Verlustrechnung
 Anhang

T €	30.06.2010	31.12.2009
Passivseite		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) täglich fällig	241.048	185.732
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	229.941	225.535
	470.989	411.267
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) täglich fällig	800.874	686.237
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	5.080.097	5.121.663
	5.880.971	5.807.900
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		
a) begebene Schuldverschreibungen	2.296.243	2.286.819
b) Verbindlichkeiten aus Commercial Paper	434.437	0
	2.730.680	2.286.819
4. Sonstige Verbindlichkeiten	63.978	75.063
5. Rechnungsabgrenzungsposten	3.129.253	3.385.116
6. Rückstellungen		
a) Steuerrückstellungen	16.121	6.800
b) andere Rückstellungen	399.233	295.553
	415.354	302.353
7. Sonderposten mit Rücklageanteil	2.547	2.600
8. Eigenkapital		
a) gezeichnetes Kapital	76.004	76.004
b) Kapitalrücklagen	134.074	142.471
c) Bilanzgewinn	320.287	649
	530.365	219.124
Summe der Passiva	13.224.137	12.490.242
1. Andere Verpflichtungen		
unwiderrufliche Kreditzusagen	908.929	716.797

Gewinn- und Verlustrechnung der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig

T €	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
1. Erträge aus Leasinggeschäften	4.338.208	4.171.385
2. Aufwendungen aus Leasinggeschäften	1.846.589	1.889.909
	2.491.619	2.281.476
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	6.829	4.453
4. Zinsaufwendungen	190.150	201.428
	-183.321	-196.975
5. Provisionserträge	206	489
6. Provisionsaufwendungen	146.120	155.385
	-145.914	-154.896
7. Nettoertrag aus Finanzgeschäften	2.162.384	1.929.605
8. Sonstige betriebliche Erträge	24.709	13.991
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53	53
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	1.410	1.313
ab) Soziale Abgaben	385	313
	1.795	1.626
b) andere Verwaltungsaufwendungen	76.685	68.523
	78.480	70.149
11. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf Gebäude	237	237
b) Abschreibungen auf Leasingvermögen	1.511.155	1.514.311
	1.511.392	1.514.548
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.024	5.708
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführungen zu Rückstellungen im Leasinggeschäft	184.371	55.229
14. Erträge aus Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen und Auflösungen von Rückstellungen im Leasinggeschäft	49.962	2.607
15. Aufwand aus der Verlustübernahme	-	-
16. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	453.841	300.622
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	134.203	103.173
18. Jahresüberschuss	319.638	197.449
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	649	649
20. Bilanzgewinn	320.287	198.098

Anhang des Zwischenabschlusses der Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig, zum 30.06.2010

Allgemeine Angaben

Die Volkswagen Leasing GmbH hat ihren Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2009 nach den Vorschriften des HGB und erstmals der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute (RechKredV) aufgestellt. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenabschluss erstellt.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Jahresabschluss 2009 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht.

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER VOLKSWAGEN LEASING GMBH, BRAUNSCHWEIG, VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2010

T €	Nettobuchwert 01.01.2010	Zugänge	Abgänge/Übrige Bewegungen	Abschreibungen	Nettobuchwert 30.06.2010
I. Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	12.028	–	–	238	11.790
II. Vermietvermögen					
Kraftfahrzeuge, technische Anlagen und Maschinen	11.949.506	3.734.739	3.305.136	–267.035	12.646.144
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	105				105
Gesamt Anlagevermögen	11.961.639	3.734.739	3.305.136	–266.797	12.658.039

DIE FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE GLIEDERN SICH WIE FOLGT AUF:

T €	30.06.2010	31.12.2009
1. Forderungen an Kreditinstitute	15.408	489
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen T € 49; Vorjahr: T € 0)		
Gesamt	15.408	489

DIE FORDERUNGEN AN KUNDEN GLIEDERN SICH WIE FOLGT AUF:

T €	30.06.2010	31.12.2009
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	94.756	95.755
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	41.394	1.902
(davon aus Lieferungen und Leistungen T € 41.394; Vorjahr: T € 1.902)		
3. Sonstige Forderungen	14.555	22.310
Gesamt	150.705	119.967

DIE VERBINDLICHKEITEN SETZEN SICH FOLGENDERMASSEN ZUSAMMEN:

T €	30.06.2010	31.12.2009
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	470.989	411.267
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen T € 470.989; Vorjahr: T € 410.720)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.880.971	5.807.900
(davon gegenüber verbundenen Unternehmen T € 5.171.567; Vorjahr: T € 5.581.711)		
(davon gegenüber der Gesellschafterin T € 4.655.460; Vorjahr: T € 5.390.678)		
(davon aus Lieferungen und Leistungen T € 58.352; Vorjahr: T € 81.418)		
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	2.730.680	2.286.819
4. Sonstige Verbindlichkeiten	63.978	75.063
Gesamt	9.146.618	8.581.049

DAS ZINSERGEBNIS GLIEDERT SICH WIE FOLGT AUF:

T €	01.01. – 30.06.2010	01.01. – 30.06.2009
1. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	6.829	4.453
(davon von verbundenen Unternehmen T € 476; Vorjahr: T € 2.488)		
2. Zinsaufwendungen	190.150	201.428
(davon an verbundene Unternehmen T € 81.255; Vorjahr: T € 112.307)		
Gesamt	-183.321	-196.975

AUFTEILUNG DER ERTRÄGE NACH REGIONEN:

T €	Deutschland	Italien	01.01. – 30.06.2010 Gesamt	01.01. – 30.06.2009 Gesamt
1. Erträge aus Leasinggeschäften				
Mieten	1.777.908	77.228	1.855.136	1.765.813
Wartungs- und Dienstleistungserträge	200.061	1.880	201.941	157.845
Gebrauchtwagenverkäufe	2.037.349	34.146	2.071.495	2.094.742
Übrige	205.490	4.146	209.636	152.985
	4.220.808	117.400	4.338.208	4.171.385
3. Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	5.754	1.075	6.829	4.453
5. Provisionserträge	206		206	489
8. Sonstige betriebliche Erträge	21.434	3.275	24.709	13.991
9. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	53		53	53
14. Erträge aus der Zuschreibung von Forderungen und Auflösung von Rückstellungen im Leasinggeschäft	49.962		49.962	2.607
Gesamt	4.298.217	121.750	4.419.967	4.192.978

Geschäftsführung Volkswagen Leasing GmbH

Lars-Henner Santelmann

Sprecher der Geschäftsführung
Marketing/Vertrieb Einzelkunden

Gerhard Künne

Vertrieb Großkunden

Dr. Heidrun Zirfas

Back Office Leasing

Aufsichtsrat Volkswagen Leasing GmbH

Hans Dieter Pötsch

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und Controlling

Prof. Dr. Horst Neumann

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Personal und Organisation

Alfred Rodewald

Stellvertretender Vorsitzender
Stellvertretender Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG, der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen Business Services GmbH

Dr. Arno Antlitz

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

Dr. Jörg Boche

Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

Waldemar Drosdziok

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG, der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen Business Services GmbH

Christian Klingler (ab 20.05.2010)

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Vertrieb und Marketing

Detlef Kunkel

Geschäftsführer/1. Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig

Simone Mahler

Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG, der Volkswagen Bank GmbH und der Volkswagen Business Services GmbH

Gabor Polonyi

Leiter Vertrieb Deutschland Einzelkunden und Firmenkunden
der Volkswagen Bank GmbH

Michael Riffel

Geschäftsführer des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG

Axel Strotbek

Mitglied des Vorstands
AUDI AG
Finanz und Organisation

Detlef Wittig (bis 19.05.2010)

Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Kooperationen Japan

Erklärung der Geschäftsführung


Nach bestem Wissen versichern wir, dass der Halbjahresabschluss der Volkswagen Leasing GmbH ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Leasing GmbH vermittelt, der Zwischenbericht den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und der Lage der Volkswagen Leasing GmbH so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Leasing GmbH im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Braunschweig, 16.07.2010

Die Geschäftsführung



Lars-Henner Santelmann



Gerhard Künne



Dr. Heidrun Zirfas

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Leasing GmbH. Diesen Aussagen liegen u.a. Annahmen zur Entwicklung der Weltwirtschaft sowie der Finanz- und Automobilmärkte zugrunde, die die Volkswagen Leasing GmbH auf Basis der ihr vorliegenden Informationen getroffen hat und die sie zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet, und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen.

Sollte es daher entgegen den Erwartungen und Annahmen zu einer abweichenden Entwicklung kommen oder unvorhergesehene Ereignisse eintreten, die auf das Geschäft der Volkswagen Leasing GmbH einwirken, wird das ihre Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen.

Herausgeber

Volkswagen Leasing GmbH
Gifhorner Straße 57
D-38112 Braunschweig
Telefon (0531) 212 38 88
Telefax (0531) 212 35 31
info@vwfs.com
www.vwfs.de

INVESTOR RELATIONS

Telefon (0531) 212 30 71

KONZEPTION UND GESTALTUNG

CAT Consultants, Hamburg

FOTO

Peter Kaus, Hamburg

Sie finden den Halbjahresfinanzbericht 2010 unter www.vwfs.de/hj10

Dieser Halbjahresfinanzbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.